

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN-APPARATE, Sontagsinserate, STELLEGESUCHE, Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Verkaufs-Offerten, DARFUM, BADER & KURORTE, Luxusartikel, Feine Weine, Capital-Gesuche, Pianos, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 52

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzuweisen an die Annoncen-Expedition von Grell, Fügli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

PATENT
von
J. Brandt & G. W. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W. Leipziger-Str. 124.
[904]

Neue Alpenpost.
Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.

Abonnementspreis:
jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 6.
Einmonatlich Probeabonnement Fr. 1.
Inhaltsverzeichnis
der Nr. 26 vom 27. December 1879.
Spaziergang von Linthal nach Hinterrhein (Schluss). — Ein klassisches Eiland (Schluss). — Der Männerturnverein Zürich auf dem Alvier. — Chronik der Alpenvereine. — Korrespondenzen. — Verschiedenes.
Illustration:
Eine Mondscheinnacht auf der Alp Palfries. (Alvier.) Originalzeichnung von J. Weber.

Braumeister
sucht Stelle.

Ein lediger Braumeister, der in der Rheingegend und München schon gearbeitet hat, der die besten Zeugnisse über längere Dienstdauer aufweisen kann und der auch schon selbstständig eine Brauerei geleitet hat, sucht für sofort oder später Stelle.
(349)

!! Gefunden !!

Ein vornehmer Buchbinder
Nachsuchen unter Schrift: Gix-Gax zum blauen Wirt, Schaffhausen. (M. . . .)

Ein gut empfohlener
Coiffeurgehilfe

sucht Condition. Eintritt kann sogleich oder später geschehen.
Auskunft erteilt
Wilhelm Banse, Coiffeur,
Bregenz, a. Bodensee.

Wasserdichtes (619)

Cautschuc-Lederöl
bestes Mittel, das Leder weich und vollkommen wasserdicht zu machen, empfiehlt in Flacons zu 65 Cts.
Die Apotheke in Thusis.

Teltower Rübchen!

10 Pfd. für 2 Mark incl. Säcken franko nach allen Gegenden des deutschen Reiches und der ganzen Schweiz, versendet bis zum Frühjahr.
Hermann Thiele in Zehlendorf,
1/2 Stunde von Teltow.

Anglo-Swiss Kindermehl.

Zusammensetzung desselben:

Eiweißstoffe (darin Stickstoff 2,25—2,35)	14,5—15 %
Kohlenhydrate, in Wasser löslich	55—56 %
„ „ unlöslich	15—16 %
Fett „ „	5—6 %
Nährsalze (darin 0,6 Phosphorsäure)	2—2,5 %
Feuchtigkeit	5—6 %

Das Verhältnis der Eiweißstoffe zu den Kohlenhydraten ist 1:5,7; in der Muttermilch ist dasselbe 1:4,5 — das Fett in Stärkemehl-Äquivalente umgerechnet. (605)

Hieraus geht hervor, daß das Anglo-Swiss Kindermehl in seiner Zusammensetzung gegenüber allen andern gleichnamigen Artikeln der Muttermilch weitaus am nächsten kommt.

Preise des Anglo-Swiss Kindermehls:
Per Kiste à 48 Büchsen . . . Fr. 44.—
„ halbe Kiste à 24 Büchsen . . . „ 23.—
„ Büchse „ 1.—
Preise der Anglo-Swiss Cond. Milch:
Per Kiste à 48 Büchsen . . . Fr. 30.50
„ halbe Kiste à 24 Büchsen . . . „ 16.—
„ Büchse „ 1.—

Zu beziehen in den meisten Apotheken und Spezereihandlungen.

Sollten diese Produkte an irgend einem Orte durch Apotheker oder Spezereihandlungen nicht oder nicht zu obigen Preisen zu erhalten sein, so bittet man, sich an die Anglo-Swiss Condensed Milk Co. in Cham zu wenden, welche in solchem Falle ihre Artikel listen- oder halb-listenweise zu gleichen Preisen, gegen Nachnahme oder Einfindung des Betrags bei Bestellung, direkt an die Consumenten abgibt.

Die Anglo-Swiss Kindermehlbüchsen enthalten netto ein englisches Pfund = 453 Gramm, somit bedeutend mehr als andere Kindermehlbüchsen.

In Unterzeichner ist erschienen und bei allen Kalenderverkäufern zu haben: (606)

Der
Schaffhauser Bote
Schweizer. Volkskalender auf das Schaltjahr
1880.

Herausgegeben von **Karl Keller.**

Inhaltsverzeichnis:

Zum neuen Jahr. Kalendergruss. — Verloren. — Im Rausch. — Schreckliches Gericht. — Von Adressen und Briefen. (Mit Abbildung.) — Vater pfleil! — Ein Schwank. — Ich muss, ich kann, ich will. — Uebel angebrachtes Rezept. — Der Vater verbietet, die Mutter erlaubt. — Das Judenquartier in Rom (Brief an den Boten). — Ein Hanswursts-Leben. (Mit Abbildung.) — Eine sonderbare Gemeindevorsteherwahl und doch eine gerathene. — Unheimliche Gäste. — Unglück in der Wildnis. (Mit Abbildung.) — Von einer Reise des Schaffhauser Boten: 1. Paris. 2. Ein Tag am Meere. (Mit Abbildung.) 3. In London. — Pfarrer und Milchmann. — Aus der Schule. — Liebe nach dem Geld. — Von sonderbaren Leuten. (Mit Abbildung.) — Ein Lied vom braven Mann. — Das theuerste Glas Wasser. — Zwei schöne Soldatenstücke. — Sonderbare Quittung. — Ein Kater als Zeuge vor Gericht. — Wie es früher bei uns aussah. (Mit Abbildung.) — Was die Chronik von verschiedenen Achtziger-Jahren berichtet. — Ein Brief vom Vetter aus Amerika. (Mit Abbildung.) — Des Schaffhauser Boten Weltumschau. (Mit Abbildung.) — Gemeinnütziges.

Preis 35 Cts.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Brodtmann'sche Buchhandlung in Schaffhausen.

Sprüche der Dummheit.

(Aus dem „Nebelspalterkalender“)

Willst Du ein Amt haben, hüte dich wohl zu — essen; denn willst Du rasch an's Ziel kommen, darfst du nur — lecken.

* * *

Scheint die Sonne spitz und heiß
Durch den Hut Dir auf den Scheitel,
So schwinde ein's und denk' dabei:
Die Sonnen all' sind — eitel!

* * *

Lerne Deine Kinder — auch die Knaben — bei Zeiten kochen; denn wer weiß, wie man die Suppe einbrockt, lernt auch sehr schnell, wie man sie — ißt.

* * *

Mit großen Herren Kirschchen zu essen, ist nicht halb so gefährlich, wie man sagt; man muß nur zugeben, daß die Stiele die Kirschchen seien.

* * *

Die größten Politiker, z. B. Bismarck, sind der Ansicht, daß Politik zu treiben sehr unpolitisch sei. Also sei politisch, dann heißt man dich — unpolitisch.

* * *

Ein guter Schwimmer schließt den Mund,
Will er durch das Gewell' sich schalten;
Denn damit und das weiß er schon —
Kann lang er sich über Wasser halten.

* * *

Ihr Eltern, erziehet Eure Kinder für das Wohl der Mitwelt; macht ihr einen Fehler, so prügelt sie dafür tüchtig durch. Sie lernen dadurch begreifen, daß der Vater Mißthat heimgesucht wird an den Kindern.

* * *

Auf der Erde kenn' ich Ein's,
Das mir Freude macht:
Wenn man Schwaizer so zerbläut,
Wie man's Schelmen macht.